

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117 (1999)
Heft: 11

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Informationen

Das Central-Comité informiert

- **Neue Statuten: Vorgehen und Termine**
- **Rechnung 1998**
- **Wahlen: Kommission SIA 140 Vergabeverfahren, und Plattform Qualitätsmanagement**
- **Präsidentenkonferenz 1/99 vom 10. April 1999 in Burgdorf**

Neue Statuten: Vorgehen und Termine

Bis Anfang März sind über 40, teilweise umfangreiche Stellungnahmen zum Statutenvorschlag Dezember 1998 eingegangen. Das CC hat von den Vorkehrungen der «Arbeitsgruppe Neuausrichtung des SIA, AGN» zur Auswertung der Eingaben und Überarbeitung des Statutentwurfes Kenntnis genommen, dazu einige Ergänzungen angebracht und den Ablauf bis zur Juni-Delegiertenversammlung (Statuten) und bis zur November-Delegiertenversammlung (Reglemente, Wahlen, Aufbau der Berufsgruppen) überprüft. In der Kommunikation soll in einer ersten Phase schwergewichtig gegen innen (SIA) und erst in der zweiten Phase, auf der Basis der Entscheide der Delegiertenversammlung, gegen aussen (Partnerorganisationen, Öffentlichkeit) gewirkt werden. Das CC dankt allen Stellungnehmenden für ihren wertvollen Beitrag zum neuen SIA.

Rechnung 1998

Das CC nahm mit Genugtuung vom Bericht des Quästors, *Martin Hartenbach*, Kenntnis. Dieser konnte, wie im Vorjahr, wiederum einen guten Rechnungsabschluss vorlegen. Das CC führte - auch im Lichte verschiedener Zukunftsprojekte des SIA - hauptsächlich eine finanzpolitische Grundsatzdebatte um die Verbesserung der Eigenmittel des SIA, die noch einiges geringer sind als zu Beginn der 90er-Jahre. Es gilt, die Eigenmitteldecke weiter zu verstärken, damit der SIA auch in Zukunft handlungsfähig bleibt. Das CC sprach dem Generalsekretariat und insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Buchhaltung seinen Dank aus für die rasche Vorlage des Jahresabschlusses.

Benedikt Huber konnte für die Verlags-AG ebenfalls über ein finanziell erfreuliches Jahr berichten. Für 1998 hat, neben der Reduktion der Kosten, insbesondere

das ab Mitte Jahr wieder zunehmende Inseratevolumen dazu beigetragen. Im laufenden Jahr dürfte zusätzlich der neue Druckvertrag für die Zeitschrift SI+A finanziell und qualitativ positive Auswirkungen haben.

Wahlen: Kommission SIA 140 Vergabeverfahren und Plattform Qualitätsmanagement

Das CC-Präsidium hat mit dem Präsidenten der Kommission 140 die Kommission zusammengestellt. Es wurde insbesondere darauf geachtet, das Vergabewesen in den verschiedenen Regionen möglichst hautnah verfolgen zu können. Das CC hat deshalb vorerst fünf Vertreter aus der deutschen, drei aus der Romandie und zwei aus dem Tessin gewählt. Die Anfragen bei Experten und bei verschiedenen Baufachorganen, deren Mitwirkung für die Analyse und Verbesserung der Verfahren von grossem Wert ist, laufen zurzeit noch.

Beatrice Bayer, welche seinerzeit die Arbeiten zur Unitas-Broschüre «Zur Qualität unserer gebauten Umwelt» geleitet hatte, kann die Moderation der Plattform Qualitätsmanagement nicht übernehmen. Als Vertreter des SIA hat sie *Johann Frei*, Architekt, Winterthur, gewinnen können, den das CC gewählt hat. Es dankt *Beatrice Bayer* für ihren grossen Einsatz und wünscht *Johann Frei* viel Erfolg und Genugtuung in der interdisziplinären Plattform der Bauwirtschaft und der Bauherren. Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit werden das projektbezogene Qualitätsmanagement (PQM), das 1997 im Merkblatt 2007 neu integriert worden ist, und die Revision dieses Merkblattes aufgrund der neuen ISO-Norm 900/9001. Geprüft wird noch eine weitere Vertretung des SIA durch einen Ingenieur.

Präsidentenkonferenz 1/99 vom 10. April 1999 in Burgdorf

Neben den Orientierungen zur Rechnung 98 und zur Überarbeitung der Statuten sollen an der Präsidentenkonferenz die nachstehend aufgeführten Projekte, möglichst durch die jeweiligen Projektleiter, vorgestellt und diskutiert werden:

- Neue Statuten
- Jahresrechnung 1998 und Finanzüberlegungen zum Budget 2000
- Kommissionen (SIA 140, SIA 142 und Bildungskommission)
- Projekte (SIA Ordnung Leistungsmodell «LM», Contrat de garantie SIA Plus, InfoBase SIA)

- Verschiedenes (Konzept Rechtsdienst, Geschäftsbericht 1998, Kommunikationskonzept)

Eric Mosimann, Generalsekretär

Fachgruppen

FIB: Messe Basel plus – eine Besichtigung und ein Gespräch

Am 27. September 1996 hat der Verwaltungsrat der Messe Basel beschlossen, den Entwurf des Projektteams unter der Führung des Architekten Theo Hotz zu realisieren. Der neue, zweigeschossige, 210 Meter lange und 90 Meter breite Hallenkomplex (Gebäude 1) wird rund 170 Millionen kosten und wird in einer Rekordzeit von gut 10 Monaten erstellt. Ende März 1999 wird die Halle für den Aufbau der Basel 99 bereit sein. Es ist das «raffinierte» Konstruktionskonzept mit einem hohen Grad an Vorfabrikation und die minutiöse Ablaufplanung, die das rekordverdächtige Unterfangen möglich machen. Um die Bauzeit einzuhalten, ist ein Zweischichtbetrieb nötig. Phasenweise werden bis zu 500 Arbeiter pro Schicht im Einsatz sein!

Die Fachgruppe für Integrales Planen und Bauen (FIB) des SIA organisiert einen Informations-Nachmittag mit einer Besichtigung der Baustelle, und zwar am: Samstag, 19. Juni 1999, von 13.30 bis 16 Uhr. Treffpunkt im Kongresszentrum Messe Basel, Saal Singapore.

Neben dem Bauablauf möchte die FIB genauso die Planungsabläufe und die Zusammenarbeitsmodelle näher betrachten. Sie will aufzeigen, welche Arbeitsweisen zu innovativen und günstigen Lösungen führen.

Tagesprogramm

Die Erneuerung der Infrastruktur der Messe Basel. Geschichtlicher Überblick. Planen und Bauen mit Terminvorgaben. Masterplan/Terminplan/Projektvorgaben. Ausführung Neubau Gebäude 1.

Wie verbaut man 170 Millionen Franken in 10 Monaten? Bauliche und konstruktive Details zum Bau des neuen Hallenkomplexes. Anschliessend Baurundgang, Diskussion und Fragenbeantwortung.

Anmeldung

Einzahlung des Tagungsbeitrages von Fr. 50.- (FIB-Mitglieder und Studenten Fr. 20.-) auf Postcheck-Konto 80-29729-9, SIA/FIB, 8039 Zürich. Der Vermerk

«Messe Basel» ist auf dem Einzahlungsschein unbedingt einzutragen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach dem Einzahlungsdatum berücksichtigt. Auskünfte bei Alois Ulrich, Tel. 01 277 34 93.

Weiterbildung

Projektmanagement für Ingenieure und Architekten

Ein Projekt - und sei es noch so klein - zielgerichtet und mit angepassten Mitteln zu organisieren, ist heute eine zwingende Anforderung, die sich jeder Projektleiterin und jedem Projektleiter stellt. Das Weiterbildungsangebot in Projektmanagement von SIA/FORM liegt deshalb absolut richtig und hat mich bewogen, dieses Seminar zu absolvieren.

Lernen durch Reflektieren

Die wichtigste Erfahrung war einmal mehr, fernab vom operativen Tagesgeschäft die Möglichkeit zu haben, eigene aktuelle Projekte mit Unterstützung der Kursleitung und der Kursteilnehmer kritisch zu reflektieren. Nach meiner Erfahrung sind es oft immer wieder die gleichen Stolpersteine und Fallen, die in einem Projekt zu Schwierigkeiten führen:

- Projektziel ist nicht bekannt
- Aufgaben sind nicht klar definiert
- Kommunikation im Team ist ungenügend oder diffus
- Budget- und Zeitrahmen sind unklar

In kurzen theoretischen Blöcken wurden diese Problemkreise und die zugehörigen Mechanismen aufgearbeitet und anschliessend in Gruppen eingeübt. Die praktische Erfahrung der beiden Kursleiter hat enorm geholfen, die konkrete Relevanz dieser Themen für die eigenen Projekte zu gewichten. Vom vermittelten Stoff hatte ich einiges schon gehört oder gelesen, niemals hatte ich aber das Gefühl, im falschen Boot zu sitzen. Ich denke, erfolgreiches Projektmanagement verlangt, sich ständig mit aktuellen Tendenzen auf der fachlichen wie auf der sozialen Ebene auseinander zu setzen; das Projektmanagement-Seminar von SIA/FORM ist hierzu ein zweckmässiges Forum.

EDV-Instrumente gehören zum Rüstzeug

Der Einsatz von EDV-Instrumenten (Kosten- und Terminplanung usw.) muss für jedes Projekt sehr selektiv angegangen werden. Entsprechend schwierig ist es, ein allgemein gültiges Ausbildungsmodul ins Seminar zu integrieren. Für meinen Bedarf sollte dieser Teil jedoch noch weiter aus-

gebaut werden, indem eine Übersicht über erhältliche Softwarepakete und deren Vernetzung aufgearbeitet und vorgestellt wird. Ich gehe davon aus, dass die professionellen Bauherren und Bauplanern diesbezüglich in den nächsten Jahren noch einiges abverlangen werden.

Projektmanagement hat auch soziale Aspekte

Sozialkompetenz wurde in den Gruppenübungen, aber insbesondere auch im informellen Teil (Essen, Pausen) geübt und gelebt. Die Gespräche und der Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen bis hin zum Knüpfen neuer Kundenbeziehungen waren denn auch in diesem Seminar ausserordentlich wertvoll.

Aufbauend auf meiner 20-jährigen Berufserfahrung und nach Absolvieren des SIA/FORM-Kurses «Unternehmensführung» habe ich das Seminar «Projektmanagement» als attraktiven Auffrischkurs erlebt, den ich auch bestandenen ProjektmanagerInnen auf jeden Fall empfehlen kann.

Andreas Baumgartner, dipl. Ing HTL/dipl. Energieberater, Intep AG, Zürich

Nächster Seminartermin

Das nächste Projektmanagement-Seminar dauert 3.5 Tage und findet am 28./30. April in Solothurn und am 20. Mai 1999 in Zürich statt. Auskünfte und Anmeldung: SIA/FORM, Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein, Tel. 01 283 15 58, Fax 01 201 63 35 oder form@sia.ch.

Preise

Prix Lignum 1999

(pd) Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Lignum, schreibt unter dem Titel «Prix Lignum» einen Anerkennungspreis aus. Diese Auszeichnung will qualitativ hochstehende und zukunftsweisende Holzbauten bekannt machen und fördern. Gleichzeitig wird eine spezielle Auszeichnung für innovative Gebäudehüllen mit Holz verliehen. Eingabetermin ist der 11. Juni 1999. Die Arbeiten werden durch eine unabhängige Fachjury beurteilt. Die ausgezeichneten Objekte werden durch Publikationen und eine Ausstellung bekannt gemacht.

Sowohl für den Prix Lignum als auch für die spezielle Auszeichnung für innovative Gebäudehüllen können Objekte eingereicht werden, die im Verlaufe der letzten zehn Jahre in der Schweiz fertiggestellt worden sind. Die Jury beabsichtigt, herausragende Werke auszuzeichnen und allenfalls einzelne aussergewöhnliche Leistungen besonders zu würdigen.

Der Prix Lignum wird für realisierte Bauwerke mit formal und konstruktiv beispielhafter Verwendung von Holz verliehen. Als Bauwerke gelten Gebäude, Brücken sowie Aufstockungen oder Renovationen/Umbauten. Dabei werden die architektonische und gestalterische Leistung, der Bezug zum Ort, die materialgerechte und intelligente Verwendung von Holz und die Ausführung bewertet.

Die spezielle Auszeichnung für innovative Gebäudehüllen wird für gestalterisch, ökologisch und ökonomisch vorbildlich realisierte Holzfassaden verliehen. Mindestens das Tragsystem der Gebäudehülle muss - äussere und innere Belankungen können - aus Holz bestehen. Gesucht werden hochwärmegedämmte, grosse Fassaden von neu erstellten und sanierten Gebäuden.

Die detaillierte Ausschreibung zum Prix Lignum kann ab sofort bezogen werden über: Lignum, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, Telefax 01/267 47 87, E-Mail: info@lignum.ch.